

Berlin, Mittwoch,

den 4. Juni 1902.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:

vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland und Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika u. s. w. Kreuzband-Bindung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: für Frankreich bei Aug. Ammel in Strassburg i. E., für England, bei Aug. Siegle in London, 80 Lime Street E. C., Cowie & Co. in London, 19 Gresham Street E. C.

Bestellungen werden angenommen bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Hôtels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verloosungs-Tabellen mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Uebersichten.

Uebersichten.

Uebersichten.

Uebersichten.

Uebersichten.

Uebersichten.

Uebersichten.

Telegramm-Adresse: Börsenkronen.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W. S., Kronenstrasse No. 37. Annahme der Inserate: in der Expedition.

Fernsprecher: Amt I, No. 243.

Inhalts-Verzeichniss.

Hauptblatt. Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes. Börse. Getreidemärkte. Anleihe, Wiesbaden. Finanzlage Rumäniens. Getreidefuhr in Königsberg i. Pr. Ostpreussische Südbahn. Oberthelische Versicherungs-Gesellschaft. Mülheimer Bergwerks-Actien-Verein. Harkortische Bergwerke und chemische Fabriken. Prager Eisenindustrie-Gesellschaft. Charlottenburger Wasserwerke. Lüneburger Wachsbleiche J. Boerstling. Fahrzeugfabrik Eisenach. Actien-Gesellschaft H. F. Eckert. Gladbacher Baumwollmanufaktur Actien-Gesellschaft.

Terrain-Gesellschaft Südende in Liq. Bezugsrecht. Deutscher Reichstag. Interpellation wegen des Deutsch-Amerikanischen Schiffsahrtsvertrags. Giftmordprozess Thomasschke. Dortmund, Kaufmann Pandrick verurtheilt. I. Beilage. Courszettel. II. Beilage. Preussischer Landtag, Abgeordnetenhause. Hofnachrichten. Prinz Albrecht von Preussen. XXIII. Commission des Abgeordnetenhause. Agrarcommission des Abgeordnetenhause. Zolltarif-Commission.

Internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz. Verband Sächsischer Industrieller. König Eduard, Lord Milner und Kitchener. Studienreise des Oesterreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins. Process Sanden und Genossen. Getreidezufuhr in Danzig. Dortmund-Gronau-Enscheder Bahn. Kupferstatistik. Beiträge zu den Handelskammern. Beschäftigungsgrad im Textilgewerbe. Briefkasten. III. Beilage. Chancen des Kaffirmarktes. Bradford, Englischer Textilmarkt. Hamburg-Amerika-Linie. Peninsular and Oriental Steam Navigation Company.

London, United South African Association. Leinenfabrik Gemeintert Actiengesellschaft in Seifersdorf. Schiffbautechnische Gesellschaft. Landesgesetzliche Vorschriften über das Versicherungsrecht. Eintragung der Unterwerfung der sofortigen Zwangsvollstreckung in das Grundbuch. Verpflichtung zur Verschwiegenheit der bei der Einkommensteuereinschätzung beteiligten Personen. IV. Beilage. Seeschiffahrt Hamburgs. Verfügungsberechtigung des Gemeinschuldners; Eintragung der Konkursöffnung in das Grundbuch. Firmenunterschrift auf einem Wechsel durch Procuristen.

Berlin, den 4. Juni. — Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsen-Vorstandes. Zum Börsenhandel sind heute auf Grund des gleichzeitig zum Aushang gebrachten Prospectes zugelassen unter üblichem Vorbehalt: 1 350 000 Mk neue Actien der Braunschweigischen Landes-Eisenbahngesellschaft in Braunschweig No. 7301 bis 8650 à 1000 Mk. Dieselben sind unter üblichem Vorbehalt gleich den alten Actien der Gesellschaft lieferbar. Zinsberechnung: 4 % seit 1. Januar 1902. Maklergruppe: Schildkowitz-Simony.

Die Hoffnung, dass der Abschluss des Transvaalkrieges den Anstoss zu einer kräftigen Aufwärtsbewegung von längerer Dauer geben werde, scheint sich nicht realisiren zu wollen. Die Londoner Stockexchange hat jedenfalls ihrer Freude über den Friedensschluss bisher in der Effectenbewerthung keinen Ausdruck gegeben, im Gegentheil haben Gewinnrealisationen namentlich in Minenwerthen auch heute wieder deren Course abwärts gedrängt; Angesichts dieser Thatsache konnte sich auch an der hiesigen Börse die bisher herrschende Festigkeit nicht behaupten, vielmehr kam auch hier das Angebot auf fast allen Verkehrsgebieten ins Uebergewicht. Anfangs zeigte sich für die leitenden Kohlenwerthe noch Begehrt, welcher anscheinend auf Deckungsbedarf zurückzuführen war; bald aber liess die Kauflust auch für diese Effecten nach, und da aus Wien ungünstige Notirungen namentlich für Oesterreichische Credit-Actien gemeldet wurden, angeblich eine Folge der wieder verschlechterten Chancen des Ausgleiches mit Ungarn, so trat eine allgemeine Tendenz-Abschwächung ein, welcher erst nach Schluss der officiellen Geschäftszeit eine mässige Erholung folgte. Auf dem Eisenbahnactien-Markt entwickelte sich lebhafter Verkehr in Actien der Oesterreich. Staatsbahn, für welche sich von Wien her Kauflust geltend machte; Ostpreussische Südbahn, Canada und Italienische Eisenbahn-Papiere mussten nicht unerheblich nachgeben, letztere wurden namentlich im Hinblick auf die noch immer ungeklärte Frage der Besoldung der Angestellten in grösseren Beträgen verkauft. Bankpapiere fanden nur wenig Beachtung, die Course konnten sich aber, abgesehen von Oesterreichischen Creditactien, welche sich erheblich niedriger stellten, ziemlich gut behaupten. Deutsche Fonds weisen erwähnenswerthe Coursänderungen nicht auf, ausländische Staatspapiere erlitten meist kleine Abschwächungen; in Argentinern fanden umfangreiche Abgaben statt in Folge der wieder ungünstiger lautenden Goldagio-Meldung. Auf dem Gebiete der sogenannten Cassa-Industriepapiere herrschte Mangel an Kauflust, so dass auch die Mehrzahl der hierher gehörigen Effecten Coursrückgänge aufweist. — In den Geldmarktverhältnissen ist eine wesentliche Aenderung nicht

eingetreten, doch stellte sich der Privatdiscont 1/8 % höher als gestern, auf 2 1/4 %. — Der flauere Geschäftsverlauf der gestrigen Europäischen Getreidemärkte in Folge der günstigen Witterung hat auch in Amerika nicht verfehlt, auf die Preise zu drücken, zumal in den Vereinigten Staaten das Wetter ebenfalls vortheilhaft ist, und man dort bereits von frühzeitiger Ernte zu sprechen beginnt. Preise für Weizen haben an den hauptsächlichsten Amerikanischen Märkten durchschnittlich einen Cent, für nahe Sichten eher etwas weniger, für spätere zum Theil mehr eingebüsst. Die Ablieferungen der Farmer sind auch plötzlich grösser geworden; sie betragen gestern 432 000 Bushels gegen 490 000 gleichzeitig im Vorjahre. Dabei ist besonders auffällig der grosse Antheil, den Winter-Weizen, der Monate lang so knapp gewesen, zu den Zufuhren stellt. Bradstreet meldet die Weizen-vorräthe mit 37 678 000 Bushels gegen 47 109 000 gleichzeitig im Vorjahre, d. i. gegenüber der Vorwoche um 4 317 000 bzw. 3 854 000 Bushels weniger. Zu den flauen überseeischen Depeschen gesellten sich auch matte Drahtberichte Englands und Oesterreich-Ungarns, was im Verein mit dem anhaltend schönen Wetter hier Weizen ungünstig beeinflusste. Bei überwiegendem Angebot und Mangel an Kauflust liessen Preise bis 1 1/2 % nach, um dann in Folge einiger Frage sich wieder etwas zu erholen. Die Amerikanischen Forderungen sind nur ca. 1/2-1 % billiger als gestern. Roggen wurde im Verlaufe des Marktes recht matt, als besonders per Juli sich starkes Angebot zeigte. Neben dem Wetter drückt wohl auch der Umstand, dass Petersburg prompte Waare an Mühlen verkauft hat. Schluss befestigt. Hafer war allgemein matt. Von hiesiger Kahnwaare sind in den letzten Tagen einige Partien nach Holland verkauft und von dem von Schlesien nach hier schwimmenden Hafer grössere Mengen nach Hamburg dirigirt worden. Mais loco in Amerikanischer Waare fest, Lieferung nicht viel verändert. Mehl liess 10 pf nach. Rüböl bei mehrseitiger Frage aber fehlenden Verkäufern fest. Spiritus behauptet. Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen Juli 165 1/2 bis 166, Roggen Märkischer 150 bis 150 1/2 ab Bahn, Juli 147. Gerste, leichte inländische Futtergerste 135 bis 139, schwere 140-146, Russische 133 bis 135. Hafer, Märkischer, Mecklenburg. und Pommerscher fein 175-184, Märkischer, Mecklenburg., Pomm., Preuss., Posenischer und Schlesischer, mittel 167-174, gering 162-166. Mais, Amerikanischer mixed 138 1/2-139 1/2, runder 117 bis 124. Erbsen, inländische und Russische Futterwaare 174-181. Weizenmehl 00 22.00-24.25. Roggenmehl 0 u. 1 19.15-20.40. Weizenkleie grobe 9.80 bis 10.20, feine 9.60-9.80. Roggenkleie 10.00 bis 10.40 Mk.

Mittagsbörse: Weizen, Juli 165 1/4-165 bis 165 3/4, September 159 1/4-159 1/2-160, October 159-158 3/4-159 1/2, December 158 1/2-158 3/4 bis 158 1/4. Roggen, Juli 146 1/4-146-146 1/2, September 139 1/4, Hafer, Märkischer, Mecklenburgischer und Pommerscher, fein 174-183, Märkischer, Mecklenburgischer, Pommerscher, Preuss., Pos. und Schles. mittel 166-173, gering 161-165, Juli 160 1/4-160-160 1/4, September 142 bis 141 1/4 bis 142. Mais Amerikanischer mixed 138 1/2, runder 116-123, Juli 116 1/4-116. Weizenmehl 00 22.00-24.25. Roggenmehl 0 und 1 19.10-20.40. Rüböl Juni 54.4 Brief, Juli 54 Brief, October 53 Geld, December 53 Geld. Spiritus 34.2 Mk. Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen Juli 165 1/4, September 160, October 159 1/2, December 159. Roggen Juli 146 1/2, September 139 1/4, October 139 1/4, December 139, Hafer, Juli 160 1/4, September 142, October 139 1/2, December 137 1/4. Mais Juli 116 1/4, September 117 1/2, Mehl Juli 19.20, September 18.65. Rüböl loco 54.6, Juni 54.4, October 53, December 53 Mk. — Von der 3 1/2 % Anleihe, welche die Stadt Wiesbaden im Jahre 1902 im Gesamtbetrage von 11 900 000 Mk aufgenommen hat, gelangt jetzt die II. Serie in Höhe von 6 900 000 Mk zur Ausgabe. Zur Subscription wird indess nur der Betrag von 6 000 000 Mk aufgelegt, und zwar findet die Zeichnung am nächsten Freitag in Berlin bei der Berliner Bank und dem Bankhause Meyer Cohn zum Course von 99.30 % statt. Wir betonen noch, dass eine verstärkte Tilgung und Gesamtkündigung der Anleihe bis 1. October 1907 ausgeschlossen ist. Im Uebrigen verweisen wir auf den im Inserattheil vorliegender Zeitung abgedruckten Prospect. — Vor etwa drei Wochen ging eine Mittheilung durch die Presse, der zufolge das mit dem 31. März abgelaufene Budgetjahr in Rumänien bei dem am 30. September erfolgenden Rechnungsschluss schätzungsweise einen Ueberschuss von ca. 12 Millionen Lei ergeben werde. Die seitdem bekannt gewordenen Kassenausweise bestätigen nicht nur diese Annahme, sondern lassen die Finanzlage Rumäniens in noch besserem Lichte erscheinen, als vor einigen Wochen angenommen werden konnte. Soweit es sich schon jetzt übersehen lässt, haben nämlich die Gesamteinnahmen der zwölf Monate des Etatsjahres 1901/02 219 689 139 Lei, die Gesamtausgaben während dieser Zeit 201 585 433 Lei betragen. Daraus ergibt sich ein derzeitiger Kassen-Ueberschuss von 18 103 706 Lei. Zum grössten Theil wird dieser wohl durch die noch für 1901/02 zu deckenden Zahlungen aufgebracht werden, ein Umstand, der aber die begründete Aussicht auf einen definitiven Ueberschuss von ca. 12 Mill. Lei beim Rechnungsschluss am 30. September in keiner Weise alterirt. Nach dem Etat pro 1901/02 waren die Einnahmen und Ausgaben auf 218 500 000